

AUSSTELLUNG  
LANDESPREIS GESTALTENDES HANDWERK  
BERLIN 2011



**BODY & SOUL**

**Die Jury:** (v. l. n. r.)

Dr. Sabine Thümmler, Direktorin Kunstgewerbemuseum Berlin

Esther Wildi, Goldschmiedemeisterin

Jörg Höltje, Diplom-Designer, Universität der Künste Berlin

Stephan Hann, Herrenmaßschneider und Modedesigner

Bastian Thürich, Tischlermeister, Preisträger Landespreis 2009

**Impressum****Redaktion**

Handwerkskammer Berlin

Blücherstraße 68, 10961 Berlin

Telefon: 030/25903-01, Fax: 030/25903-235

Internet: [www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de)

E-Mail: [info@hwk-berlin.de](mailto:info@hwk-berlin.de)

**Fotonachweise**

Titelbildgestaltung: Scottiedesign

Seite 2: M. Richter

Seite 3: D. Becker

Seite 4: S. Büchner Fotostudio

Seite 5: S. Jänicke

Exponatfotos: privat

**Realisation**

TMM Marketing & Medien GmbH & Co. KG

**Redaktionsschluss**

13. Oktober 2011

Schutzgebühr 2,- Euro



## Body and Soul

Der Titel der gleichnamigen, berühmten Jazzballade der 30er Jahre – zugleich letzte Aufnahme der in diesem Jahr verstorbenen Sängerin und Stil-Ikone Amy Winehouse – bildet das Motto der Installation für den Landespreis Gestaltendes Handwerk 2011.

Der Körper (Body) symbolisiert dabei in der Ausstellung den Rahmen, die umschließende Klammer. Die Seele (Soul) steht für das eigentliche Exponat mit all seinen Visionen und Interpretationen.

Eine Reise durch die Kunstgeschichte, angefangen bei der Venus von Willendorf über Michelangelo und Manet bis hin zu den Kubisten, liefert die Motive, in denen die Künstler auf unterschiedlichste Art den menschlichen Körper mit all seinen Ausprägungen feiern.

Überschwängliche Fülle und Verletzlichkeit versus Fitness und Leistung – das ist das Feld, in dem sich die diesjährigen Exponate präsentieren.

*Donald Becker*  
*Bühnenbildner*

Ein halbes Jahrhundert ist der „Landespreis Gestaltendes Handwerk“ alt – nichtsdestoweniger sind die eingereichten Wettbewerbsarbeiten frisch und innovativ: Hier trifft der Hightech-Werkstoff Corian auf Edelh Holz, ausgetanzte Ballettschläppchen arrangieren sich mit Federn zur skulpturalen Kopfbedeckung, Teile eines Hirschgeweihs werden zum Unikatschmuck. Aus dem Motto „Body and Soul“ ist die gleichnamige Ausstellung entstanden. Beides steht für das „Außen und Innen“ der schöpferischen Arbeit. Körper und Seele symbolisieren gewissermaßen Kunsthandwerk und Gestaltung, Material und Idee. Dieser Dualismus findet in den Wettbewerbsstücken seinen Ausdruck und verdeutlicht damit das Spannungsfeld zwischen modernem Design, innovativen Werkstoffen und traditionellen Handwerkstechniken.

Mit dem Landespreis fördert die Handwerkskammer außergewöhnliche Leistungen des Kunsthandwerks und des gestaltenden Handwerks in Berlin und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern seit nunmehr rund 50 Jahren eine anerkannte Wettbewerbs- und Ausstellungsplattform, die auch eine breite Öffentlichkeit erreicht und somit das Image des Handwerks in einen besonderen Fokus stellt.

Die 30 Ausstellerinnen und Aussteller wurden neben den Preisträgern von einer Expertenjury mit Vertretern aus Handwerk, Hochschule und Kulturszene ausgewählt. Das Ergebnis ist eine Ausstellung zeitgenössischer Kultur. Sie vereint meisterliches Können und künstlerische Improvisation, verpackt in hochmodernes Design. Sie erzählt von gesellschaftlichen Veränderungen, ohne sich jedoch auf kurzlebige Modetrends festzulegen. Lassen Sie sich entführen auf einen Streifzug durch das Berliner Handwerk und staunen Sie über die Vielfältigkeit der kreativen Techniken.

Ganz besonders danke ich dem Kunstgewerbemuseum, das erneut Gastgeber des Landespreises ist, sowie der Berliner Volksbank für ihre Unterstützung.

*Stephan Schwarz*

*Präsident der Handwerkskammer Berlin*



Ein schlichter Ring, der gleichsam als Sesam-Öffne-Dich agiert, zerbrechliche Eiformen aus Porzellan, die zugleich weich umhüllen, ein Aufmerksamkeit erregendes, luxuriös wirkendes Abendkleid, dessen bodenlanger Rock bei näherem Hinsehen aus Wasser und Schmutz abstoßendem Funktionsstoff geschneidert wurde – das sind nur drei Beispiele aus einer Fülle von Einsendungen, welche in diesem Jahr eingereicht wurden und uns begeisterten. Der Wettbewerb „Landespreis Gestaltendes Handwerk. Body and Soul“ demonstriert wieder einmal, mit welchem Reichtum an Fantasie und welcher Vielfalt an Möglichkeiten das künstlerische Handwerk zu gestalten vermag.

Die aus den jurierten Objekten bestehende Ausstellung präsentiert Arbeiten aus allen Metiers wie etwa Porzellan, Glas, Keramik oder Schmuck. Beachtenswert ist dabei die Bandbreite der Ergebnisse. Die Verbindung mit neuen Technologien zeigt einerseits den zukunftsorientierten Weg des Handwerks, während es andererseits gelungen ist, jahrhundertealte Techniken in die Jetztzeit zu transponieren, um im Hier und Heute ihre Aussage zu finden.

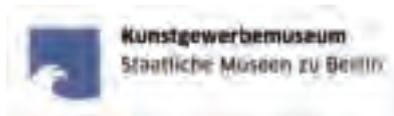
Das einzelne handgearbeitete Stück offenbart, wie lebendig das Handwerk ist und wie gerade durch das Handanlegen die Dinge eine Seele verliehen bekommen. Damit wird auch das diesjährige Motto „Body and Soul“ berührt. Jede Materialtechnik führt zu einer spezifischen Gestalt (Körper) und speziellen Ausstrahlung (Seele). Die eingereichten Arbeiten geben ein beredtes Bild der Auseinandersetzung mit diesem Motto, das, wenn man sich auf Beobachtungsreise durch das Kunstgewerbemuseum begibt, in den Arbeiten der Altvorderen gleichermaßen zu beobachten ist.

*Dr. Sabine Thümmler*

*Direktorin Kunstgewerbemuseum Berlin*

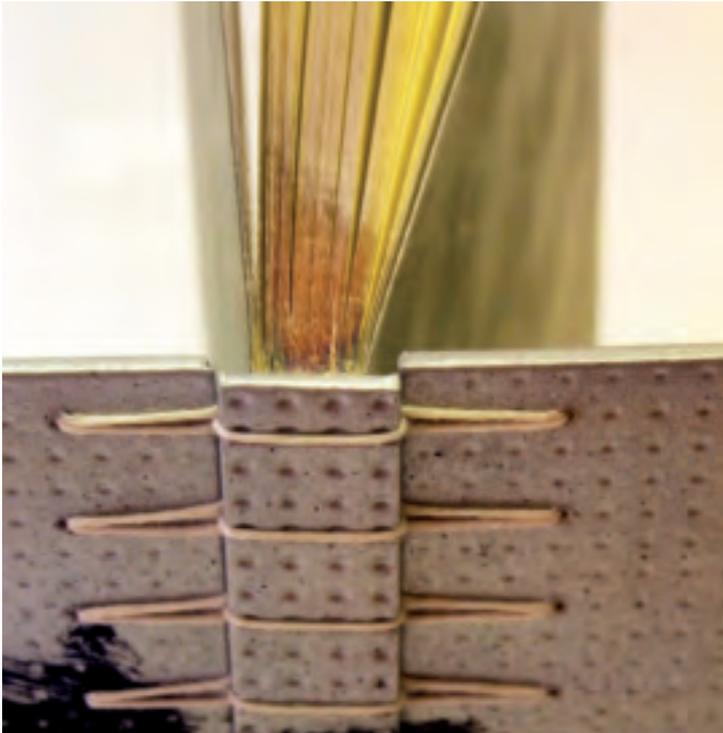


Die Handwerkskammer Berlin dankt der Berliner Volksbank und dem Kunstgewerbemuseum für die freundliche Unterstützung



## Ausstellerinnen und Aussteller

- Andreas Bormann** | Bucheinband  
**Julia Büttelmann** | Uhr unter Glassturz  
**Teresa Fagbohoun, Fred Jacob** | Grenadier und Rock  
**Bettina Götsch** | Brosch-Ketten „Linje“  
**Theresa Maria Gräfe** | Klangkörper „Ufo“, Hantel“  
**Antje Herzog** | Hocker „HAAOH“  
**Michael M. Heyers** | Skulptur „paar“  
**Gabriele Hinze** | Libellenbroschen „Conservatio“,  
 Broschen „Saccharomyces III + IV“,  
**Florian Huhoff** | Ringe „ID“, „Kinetik Impact“  
**Friederike Maltz** | Halsschmuck aus der Serie „Der springende Punkt“  
**Katja Morkel** | Armreif „Reine Seele“  
**Regina Müller-Huschke** | Schwarze Gefäße  
**Stefan Oberhofer** | Objekt „same but different“  
**Bettina Pautz** | Mosaik  
**Lena Pfeil** | Leder-Bolero  
**David Reuter** | Schnürschuh  
**Ronny Sakolowski** | Jacke  
**Claudia Schoemig** | Schalengruppe  
**Linda Schuch** | Schmuck „Altersmakel“  
**Silke Spitzer** | Ast- und Geweihgabelketten  
**Anna Sykora** | Vasengruppe und Teebecher „Irgendwie japanisch“  
**Wiebke Vogt** | Taufbecher  
**Isabel Vollrath** | Kleid und Hut „Lost and found St. Petersburg“  
**Marcel Wältring** | Feuerholzschalen  
**Nikolaus Weiler** | bewegliche Skulptur „Händibel“  
**Kaja Witt** | geöffnete Schalen, Körpergefäße  
**Angelika Wolpert** | Halsschmuck, Collier, Brosche  
**Karl Wunderlich** | Anhänger „Madame Du Barry“  
**Muyao Zhang** | Halskette „9 of the hearts“  
**Beatrix Zückert** | Kleid mit Hose



**Andreas Bormann** | Bucheinband zu Paul Celan: Schneepart, silbernes Papier flächig geprägt und behandelt, skelettirtes Laub, Vergoldung und silberne Linienprägung

**Julia Büttelmann** | Uhr unter Glassturz, Glas, Papier, Pappe montiert, Uhrwerk batteriebetrieben (Belobigung)





**Teresa Fagbohoun, Fred Jacob** | Grenadier und Rock,  
geflochtene weiße Weide





**Bettina Götsch** | Brosch-Ketten „Linje“, Silber, teilweise mit Gold und Rhenium beschichtet, kombiniert mit Koralle, Onyx, Perle



**Theresa Maria Gräfe** | Klangkörper „Hantel“ und „Ufo“;  
versilbert, montiert, mit Klangkugel





**Antje Herzog** | Hocker „HAAOH“, Apfelbaumholz,  
Oberfläche geölt und gewachst



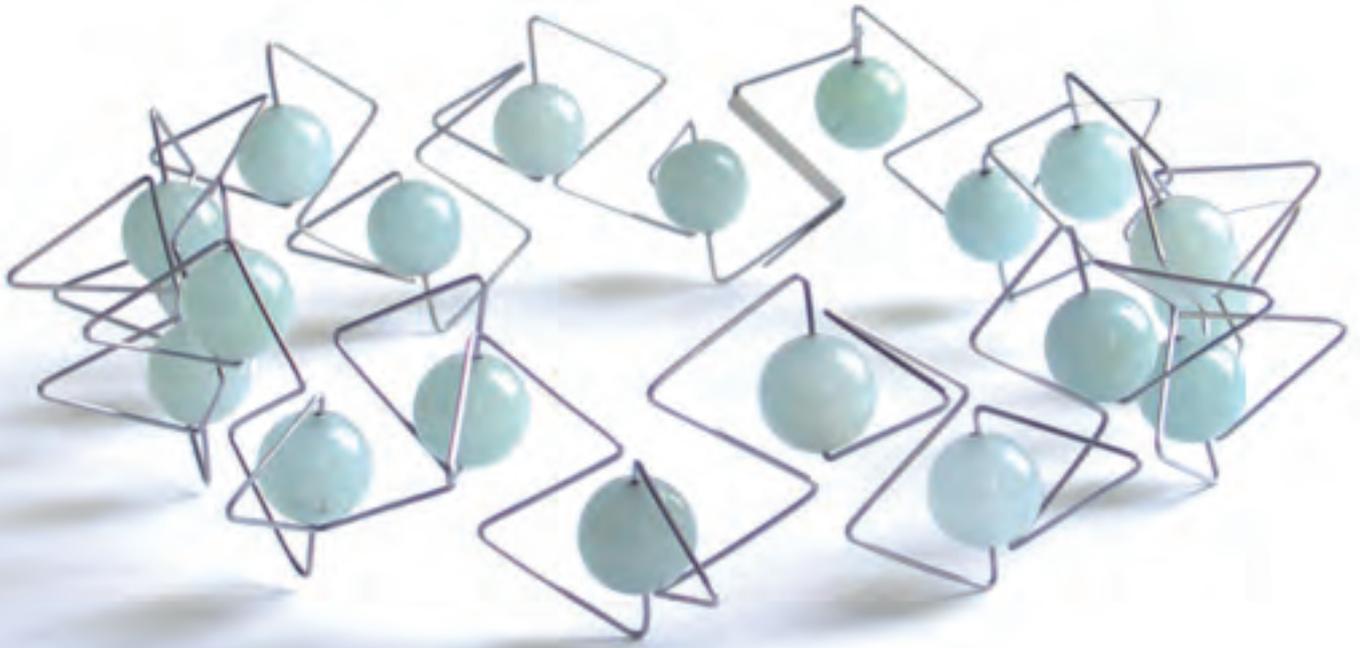
**Michael M. Heyers** | Skulptur „paar“, Naxos-Marmor



**Gabriele Hinze** | Libellenbroschen „Conservatio“,  
Broschen „Saccharomyces III + IV“,  
Feinsilber, getrieben, montiert und ziseliert

**Florian Huhoff** | Ringe „Kinetik Impact“, Silber, Hochglanzpolitur  
„ID“, Edelholz, Silber, Lesegerät aus Corian (1. Landespreis)





**Friederike Maltz** | Halsschmuck aus der Serie  
„Der springende Punkt“, Federstahl, Hämatit, Beryll, Jade





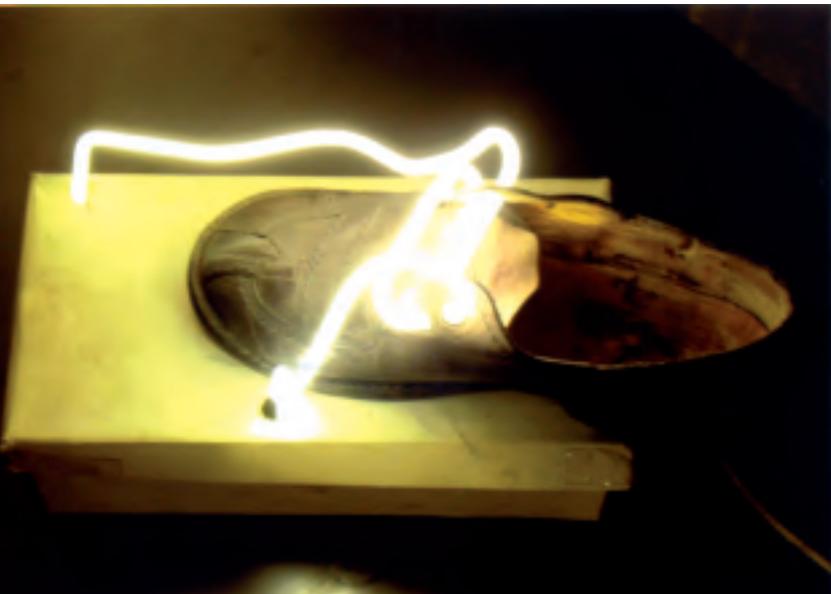
**Regina Müller-Huschke** | Schwarze Gefäße, Ton,  
freigedreht, montiert, mit Engobe bemalt

**Katja Morkel** | Armreif „Reine Seele“, Gold, Vierkant, geschmiedet und mit Schlagbuchstaben verziert



**Stefan Oberhofer** | Objekt „same but different“, Metall, Kunststoff, Pigmente, Acryl

**Bettina Pautz** | Treppenhaus-Gestaltung  
„Wasser-Erde-Luft“, Mosaik aus Fliesen  
und keramischen Elementen



**David Reuter** | Schnürschuh, Schuh, Neon, Transformator



Lena Pfeil | Bolero, Leder



Ronny Sakolowski | Jacke, Rindleder-Klebefolie, Metallnieten,  
Baumwolle mit Druck



**Claudia Schoemig** | Schalen­gruppe, Steinzeugton, gedreht, montiert, Sinterengobe innen und außen als Farbverläufe



**Linda Schuch** | Schmuck „Altersmakiel“, Silber, Satinband, Kupfer, hauchdünne, galvanisch hergestellte Kugeln



**Silke Spitzer** | Ast- und Geweihgabelketten, Teile von Geweih, Nussbaum-/ Lindenfurnier, Flugzeugsperrholz



**Anna Sykora** | Vasengruppe und Teebecher „Irgendwie japanisch“,  
Porzellan, frei gedreht, Oberfläche Terra Sigillata, Wachs-Reseve-Technik

**Wiebke Vogt** | Taufbecher, Glas, Gold, Silber, Acryl, Email,  
Sandstrahl-Hochschnitt





**Isabel Vollrath** | Ballkleid und Hut „Lost and found St. Petersburg“;  
Stoff in Neonorange, Federn, Ballettschläppchen (Förderpreis)





**Marcel Wältring** | Feuerholzschalen, Edelstahlblech/-vierkant,  
Baustahlprofil gebogen



**Nikolaus Weiler** | bewegliche Skulptur  
„Händibel“, Aluminium,  
Kugellagergelenke





**Kaja Witt** | geöffnete Schalen, Körpergefäße, gegossenes Limoges Porzellan, montiert, innen glasiert, außen fein geschliffen (3. Landespreis)





**Angelika Wolpert**, Halschmuck, Collier, Brosche,  
Papiercollé aus Seidenpapier, in Streifen geschnitten  
und verklebt, Tusche





**Karl Wunderlich** | Anhänger „Madame Du Barry“, Silber, Gelbgold, hohlgetrieben, „en ronde bosse“ emailiert, mit Rubinen pavée gefasst, Grossular, Diamantrosen (2. Landespreis)

**Muyao Zhang** | Halskette „9 of the hearts“, Satinbänder  
handgefertigt, Flechttechnik (Förderpreis)





**Beatrix Zückert**, Kleid mit Hose, Ensemble aus Baumwolle, Mako-Feinbattist, Maschinen- und Handnähte zur Aufnahme der Hähchen



„Mein Name auf dem Firmenschild.“



„Der Wald.  
Das Wild.  
Die Natur.“



„Den Laden schmeißen.“



„Modische Kurzhaar-Frisuren.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Das ist unser Grundprinzip, unsere Verpflichtung als Genossenschaftsbank. Dazu zählt auch, dass unsere Mitglieder aktiv über unseren Kurs mitbestimmen können. Dass wir uns um die Sicherheit Ihrer Anlagen kümmern. Und dass wir natürlich vor Ort immer für Sie da sind. Überzeugen Sie sich am besten selbst. Beim persönlichen Gespräch, telefonisch unter (030) 30 6 30 oder online. Wir freuen uns auf Sie.

[www.berliner-volksbank.de](http://www.berliner-volksbank.de)



„Mode machen.“



„VERANTWORTUNG.“



„Mehr als nur Kunde sein.“

Handwerkskammer Berlin  
Blücherstraße 68  
10961 Berlin  
Telefon (030) 25903 - 01  
[www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de)